

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ungünstiger Witterung und dem entsetzlichen Zustand der Wege. Trotzdem erreichte die Truppe am 17. ihre Angriffsziele und schob sich am 18. bis unmittelbar an Friedrichstadt heran. Am 19. wurden die Stellungen vor der Stadt erstürmt und die Düna-Brücke durch Artilleriefener zerstört. Beim letzten Sturm fiel in vorderster Linie der Rittmeister v o n J e n a. Bei dem Mangel an kriegserfahrenen älteren Offizieren bedeutete der Tod dieses hervorragenden Führers einen schweren Verlust für die deutsch-russische Sache. Einen entscheidenden Erfolg an dieser Stelle verhinderte das lebhafteste Artillerie- und Maschinengewehrfeuer der Esten vom rechten Düna-Ufer her. Major Göbe nahm seine Truppen aus dem Feuerbereich zurück.

19. Oktober.

In der Folge löste das Freikorps Weichmann die Truppen vor Friedrichstadt ab. Das Gros der Deutschen Legion wurde im Raume Bausk—Brunowischki versammelt. An der von der Eisernen Division besetzten Düna-Strecke kam es im letzten Drittel des Oktober nur zu örtlichen Kämpfen.

Vorbereitungen für den allgemeinen Rückzug.

Indessen war die Rückbeförderung weitergegangen. Ein Korpsbefehl vom 10. Oktober hatte den Rückmarsch der gesamten deutschen und russischen Streitkräfte hinter die Windau-Dubissa-Linie für den Fall geregelt, daß die militärpolitische Lage eine solche Bewegung notwendig machen würde. Er sollte gleichzeitig auf je vier Straßen von der Deutschen Legion mit dem Korps Wirgolitsch und von der Eisernen Division mit dem Korps Graf Keller erfolgen, die Gruppe Plehwe in der Gegend von Schudy den Flankenschutz gegen Libau bewirken. Praktische Bedeutung gewann dieser Befehl zunächst nicht.

Pläne und Hoffnungen der Westrussen.

Daselbe gilt von den Verhandlungen, die Generalleutnant von Eberhardt weiterhin mit der westrussischen Regierung und deren Führer pflog. Er fand mit seinen von der militärischen Lage ausgehenden Bedenken volles Verständnis bei dem Führer der Eisernen Division und bei dem Leiter der Regierung, dem Grafen Pahlen, stieß aber auf lebhaften Widerspruch bei Oberst Vermondt. Während Graf Pahlen auf eine Vermittlung der deutschen Regierung bei der Entente hoffte, erging sich Vermondt in hochgespannten Entwürfen und Wunschträumen.

Den Ausschlag für die Fortsetzung des Kampfes gaben neben Einflüsterungen unverantwortlicher Ententevertreter Nachrichten aus dem Randstaatenlager über die kritische Lage in Riga, Übernahme des Oberbefehls durch den zum Ausgleich neigenden Oberst Vallod, Sturz des